

Den Fortschritt organisieren - Maßstab einer erfolgreichen Parteiarbeit

(Zur Neuwahl der Parteileitungen)

Entsprechend dem Statut und dem Beschluß des 4. Plenums des ZK finden in der Zeit vom 15. Februar bis zum 30. April die Neuwahlen der Leitungen der Grundorganisationen und der Ortsleitungen statt. Begonnen wird mit der Wahl der Parteigruppenorganisatoren, deren Stellvertreter und den Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen.

Die diesjährigen Partei wählen fallen in die Zeit einer weltweiten Friedensoffensive, die durch den Entwurf eines Friedensvertrages mit Deutschland, durch die Beschlüsse des XXI. Parteitages und die Beschlüsse des 4. Plenums gekennzeichnet ist. Genosse Walter Ulbricht sagte auf dem 4. Plenum, als er den Bericht über den Stand der Durchführung der Beschlüsse des V. Parteitages gab und die kommenden Aufgaben entwickelte, daß wir uns an einem Wendepunkt befinden, an dem sichtbar wird, daß die friedliche Lösung der deutschen Frage von der Überwindung des Militarismus und Imperialismus abhängt. Die Vereinbarung über den von der Sowjetunion überreichten Entwurf eines Friedensvertrages ist der Hebel, um zu einer Wiedervereinigung zu kommen, weil in den dort enthaltenen Grundsätzen ein Strich unter den letzten Krieg gezogen und eine Barriere gegen einen neuen Krieg errichtet wird.

Wir antworten auf die Vorschläge der Sowjetunion für einen Friedensvertrag mit einer verstärkten Bewegung sozialistischer Taten, die während der Wahlkampagne einen großen Aufschwung erlangen werden. „Jede Produktionssteigerung, jeder wissenschaftlich-technische Fortschritt in der DDR, jede Stärkung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ist ein Schlag gegen die psychologische Kriegführung der Bonner Regierung“, sagte Genosse Walter Ulbricht auf dem 4. Plenum des ZK.

Bei der Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Partei wählen kommt es darauf an, den Werktätigen diese Zusammenhänge noch besser klarzumachen und sie auf dem Wege der sozialistischen Entwicklung und Umgestaltung ein weiteres großes Stück vorwärts zu führen.

Auf dem V. Parteitag und dem 4. Plenum wurde dargelegt, daß es in der DDR nicht um Aufbau schlechthin geht, sondern um eine sozialistische Umwälzung auf allen Gebieten. Das heißt: weitere Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und der volksdemokratischen Staatsmacht, Meisterung der fortgeschrittenen Wissenschaft und Technik und die weitere Umwälzung auf den Gebieten der Ideologie und Kultur. Darum beschäftigte sich das 4. Plenum wiederum umfassend mit den Problemen der sozialistischen Erziehung und Berufseinsbildung, mit dem neuen Inhalt des sozialistischen Wettbewerbs, dessen Grundlage die Gemeinschaftsarbeit bildet, und mit dem neuen Arbeitsstil der Partei- und Wirtschaftsfunktionäre, dessen Hauptkriterium die enge Verbindung mit den Volksmassen, die Teilnahme an der körperlichen Arbeit — das Kämpfen, Arbeiten und Lernen mit den werktätigen Menschen ist. Ausgehend von den konkreten Bedingungen jeder Parteiorganisation, werden diese Fragen in der Berichterstattung eine vorrangige Rolle spielen.